



Anfrage

Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

München, 20.02.2024

Überprüfung der Bürgergeldempfänger, insbesondere aus der Ukraine

Durch den Wechsel in das Sozialgesetzbuch werden umfassende Hilfen zur Sicherung des Lebensunterhalts, für die Gesundheitsversorgung und die Integration gewährleistet. Insgesamt rechnet man für das nächste Jahr mit bis zu sechs Mrd. EUR an Kosten, die für das Bürgergeld von Ukrainern aufgebracht werden müssen. Vor diesem Hintergrund muss es zwingend von Interesse sein, dass erwerbsfähige ukrainische Flüchtlinge schnellstmöglich für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen.

Der Oberbürgermeister wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie viele Bürgergeldempfänger gibt es in München Stand 31.1.2024? (Bitte aufgliedern nach deutscher, ukrainischer und sonstigen nicht-deutschen Staatsangehörigkeiten sowie im Falle deutscher Staatsangehörigkeit, einem ggf. bestehenden Migrationshintergrund).
2. Welche Dokumente fehlen am häufigsten bzw. müssen nachgefordert werden bei der Beantragung von Bürgergeld gem. SGB II?
3. Wird auch bei fehlenden Dokumenten Bürgergeld ausgezahlt?
4. Wie wird die Echtheit der Ausweisdokumente überprüft?
5. Wie wird die Erklärung zu den Einkommensverhältnissen überprüft?
6. Werden Halteranfragen zu möglicherweise vorhandenen Kfz ausgeführt?
7. Wie oft wurde die Verwertung eines vorhandenen Kfzs eines Bürgergeldempfängers verlangt?
8. Wie werden Reisen in die Ukraine überprüft?
 - a) Wie wird die Dauer der Reisen erfasst und überprüft?
 - b) Wie werden die Voraussetzungen für die Reisen im Zusammenhang mit der Fortzahlung des Bürgergelds kontrolliert?
 - c) Wie wird die Einschränkung der Fortzahlung des Bürgergelds bei Reisen zwischen 3 und 6 Wochen überwacht?
9. Wie wird erfasst und überprüft, ob ein Aufenthaltstitel vorliegt (90-Tages-Frist)?
10. Welche Maßnahmen und Angebote gibt es, um die ukrainischen Bürger in den Arbeitsmarkt zu integrieren?
11. Werden Nachweise für die erfolgreiche Teilnahme an Deutschkursen angefordert und wenn nicht, warum nicht?
 - a) Wie viele Flüchtlinge aus der Ukraine haben insgesamt bis 31.12.2022 und bis 31.12.2023 einen Deutschkurs besucht?
 - b) Wie viele Flüchtlinge aus der Ukraine haben insgesamt bis 31.12.2022 und bis 31.12.2023 die Prüfung zum Deutsch-Zertifikat B1 erfolgreich bestanden?

Initiative:

Iris Wassill
ea. Stadträtin

Markus Walbrunn
ea. Stadtrat

Daniel Stanke
ea. Stadtrat